

Informationsveranstaltung Bachelorseminar SoSe 2022

Manuel Wiesche

manuel.wiesche@tu-dortmund.de

Lisa Gussek

lisa.gussek@tu-dortmund.de

dt.wiwi.tu-dortmund.de

Agenda

Organisatorisches

Digitale Plattformen

Digitale Transformation & Innovative Technologien

Gig Economy

Digitale Arbeit

Agenda

Organisatorisches

Digitale Plattformen

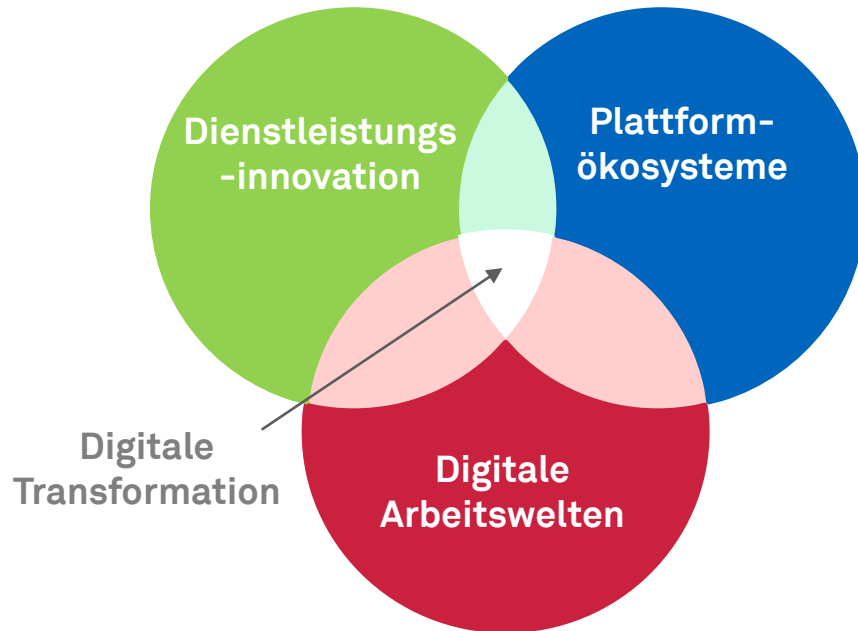
Digitale Transformation & Innovative Technologien

Gig Economy

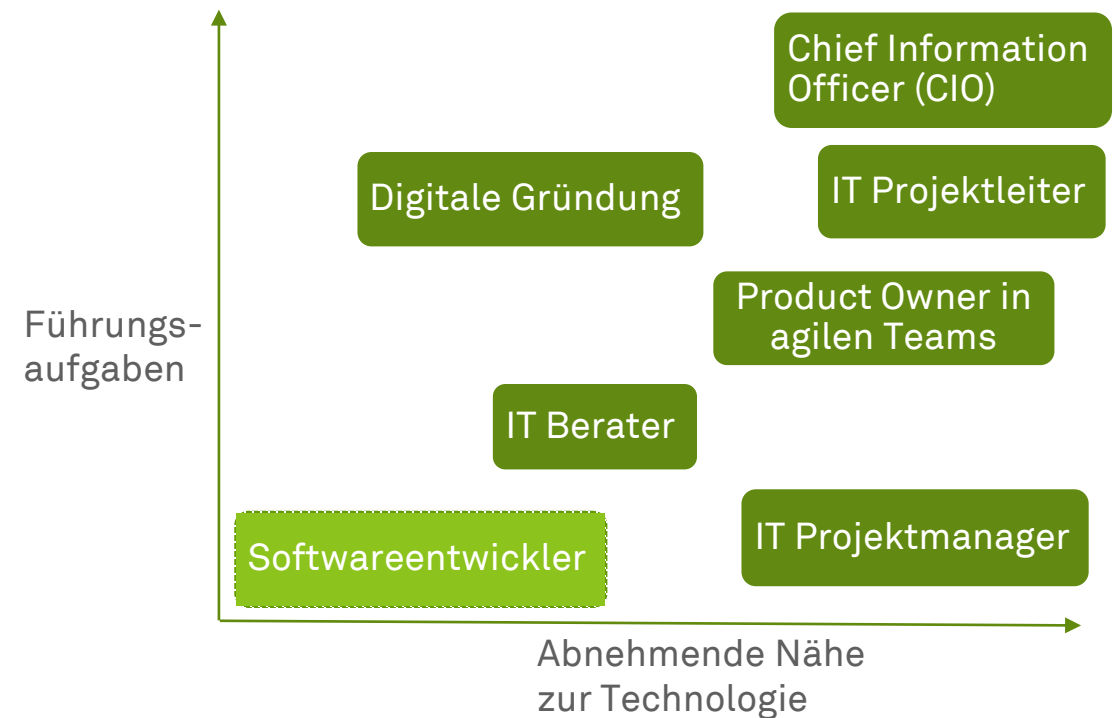
Digitale Arbeit

Vorstellung der Professur Digitale Transformation

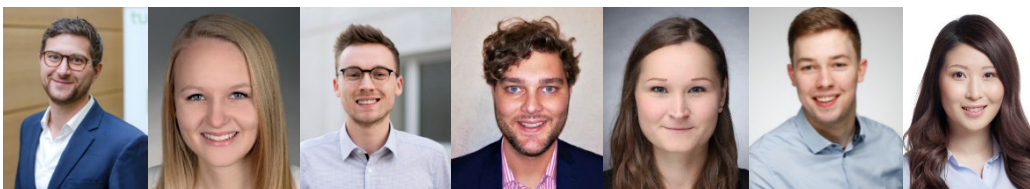
Unsere Forschungsschwerpunkte



Beispielhafte Berufsperspektiven



Das Team



Ausgewählte wissenschaftl. Partner



Einordnung: Übersicht Lehrangebot

Grundlagenveranstaltung (Modul 3)

Digitalisierung

- Jedes SoSe
- Vorlesung, Übung, Tutorium
- Zentrale Inhalte
 - Digitalisierung in der IT
 - Digitalisierung in der Organisation
 - Digitalisierung im Markt

Vertiefungen (Modul 8a-d)

IT Strategie und IT Management

- Jedes SoSe
- Entwicklung einer IT Strategie für Unternehmen
- Umsetzung im IT Management

Digital Business

- Ab WiSe 2022/2023
- Eigenschaften von Informationsgütern
- Verhalten von Unternehmen in Informationsmärkten

Seminar und Wissenschaftliches Arbeiten (Modul 11)

Aktuelle Themen der digitalen Transformation

- Jedes Semester
- Themenfelder:
 - Digitale Arbeitswelten
 - Digitale Plattformökosysteme
 - Dienstleistungsinnovationen
- Literaturbasiert oder empirisch

Wissenschaftliches Arbeiten

Abschlussarbeiten

Projektseminar

Bachelorarbeit

- Jedes Semester
- Empirisch oder literaturbasiert
- Aktuelle Forschungsthemen
- Praxisorientiert/eingebettet in Forschungsprojekte
- Eigene Themen möglich

Organisation der Seminararbeiten

- Die Themen werden jeweils in 2er-Gruppen bearbeitet
- Eigenständige Bearbeitung der Seminararbeit in Abstimmung mit (festem) Betreuer
- Die Kommunikation erfolgt online (Skype, Zoom, Mail), sofern nicht anders mit dem Betreuer abgesprochen
- Voraussetzung ist die Teilnahme an unserer Übung „Wissenschaftliches Arbeiten“! (voraussichtlich am 28. und 29.03.2022)
- Bitte nutzen Sie den **Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten** der Professur Digitale Transformation als ausführliche Hilfestellung für Ihre Seminararbeit



Den Leitfaden finden Sie unter:

https://dt.wiwi.tu-dortmund.de/storages/dt-wiwi/r/Formulare/Leitfaden_Abschlussarbeiten.pdf

Terminplanung und zeitliche Organisation

Wann?	Was?
Montag, 24.01 – Freitag 28.01.2022	Bewerbungszeitraum
bis Mittwoch, 09.02.2022	Platzvergabe / Zu- und Absagen durch den Lehrstuhl
bis Montag, 14.02.2022	Verbindliche Platzannahme durch BewerberInnen
bis Dienstag, 15.02.2022	Platzvergabe / Zu- und Absagen durch den Lehrstuhl (Nachrückverfahren)
bis Donnerstag, 17.02.2022	Verbindliche Platzannahme durch BewerberInnen (Nachrückverfahren)
Montag, 14.03.2022 (15:00-16:00 Uhr)	Kickoff: Organisation und Themenvergabe
Montag, 28.03.2022 Dienstag, 29.03.2022	Online Vorträge zur Übung „Wissenschaftliches Arbeiten“
Montag, 09.05.2022 (ggf. Montag, 16.05.2022)	Zwischenpräsentation
Montag, 04.07.2022	Abgabe der Seminararbeit

Fragen?



Agenda

Organisatorisches

Digitale Plattformen

Digitale Transformation & Innovative Technologien

Gig Economy

Digitale Arbeit

Digitale Geschäftsmodelle – eine Typologie

(literaturbasiert)

- Empirisch: Case Survey / Meta-Analyse von Fallstudien
- Digitale Geschäftsmodelle sind ein anhaltendes Forschungsthema
- Es gibt zahlreiche empirische Untersuchungen, insbesondere Fallstudien, die ein digitales Geschäftsmodell untersuchen

Mögliche Fragestellungen

- Wie wurden digitale Geschäftsmodelle empirisch untersucht?
- Was sind die Eigenschaften von Digitalen Geschäftsmodellen und welche Muster gibt es? (Typologie)



Beispielhafte Literatur

- Larsson, R. (1993). Case survey methodology: Quantitative analysis of patterns across case studies. *Academy of management Journal*, 36(6), 1515-1546.
- Yin, R. K., & Heald, K. A. (1975). Using the case survey method to analyze policy studies. *Administrative science quarterly*, 371-381.
- Osterwalder, A.; Pigneur (2010) *Business Model Generation*. John Wiley & Sons, Inc., Hoboken, New Jersey.
- Amit, R.,; Zott, C. (2001). Value creation in e-business. *Strategic management journal*, 22(6-7), 493-520.
- Veit, D.; Clemons, E.; Benlian, A.; Buxmann, P.; Hess, T.; Kundisch, D., ... & Spann, M. (2014). Business models. *Business & Information Systems Engineering*, 6(1), 45-53.



Außerdem interessant

- <https://businessmodelnavigator.com/explore>

Empirische Forschung der Wirtschaftsinformatik zu Digitalen Plattformökosystemen

(literaturbasiert)

- Digitale Plattformen sind sehr unterschiedlich.
- Sie werden in verschiedensten Kontexten empirisch untersucht (z.B. durch Interviews mit Plattform Betreibern, Umfragen mit Plattformnutzern, oder Crawling von bestimmten Plattformen wie dem Apple AppStore).
- Eine mögliche, interessante Forschungsrichtung: „Switching Costs“ auf Plattformen.

Mögliche Fragestellungen

- In welchen Kontexten wurden digitale Plattformökosysteme bislang in IS schon empirisch erforscht?
- Welche Bereiche werden für zukünftige Forschung vorgeschlagen?

Beispielhafte Literatur

- Webster, J., & Watson, R. T. (2002). Analyzing the past to prepare for the future: Writing a literature review. *MIS quarterly*
- Faber, Roel and de Reuver, Mark, (2019). “Consumer studies on digital platforms adoption and continuance: A structured literature review”. In *Proceedings of the 27th European Conference on Information Systems (ECIS)*, Stockholm & Uppsala, Sweden, June 8-14, 2019

Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse auf Digitalen Plattformen

(literaturbasiert)

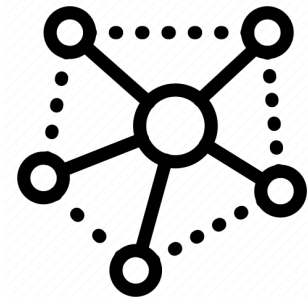
- Auf Digitalen Plattformen gibt es besondere Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse (z.B. zwischen Plattform Owner und Complementor).
- Bisherige Forschung untersucht sowohl explizit Macht/“power“ auf Plattformen als auch implizit mit Forschung zu „regulation“, „rules“, „policy“, „control“, „enforcement“.
- Als Methode bietet sich eine structured literature review an.

Mögliche Fragestellungen

- Wie wurden Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse auf Digitalen Plattformen in der Information Systems (Wirtschaftsinformatik) und Management Literatur untersucht?

Beispielhafte Literatur

- Webster, J., & Watson, R. T. (2002). Analyzing the past to prepare for the future: Writing a literature review. *MIS Quarterly*
- Hurni, T.; Huber, T. L.; Dibbern, J. (2021) Power dynamics in software platform ecosystems. *Information Systems Journal*, 1– 34.
- Ghazawneh, A.; Henfridsson, O. (2013) Balancing platform control and external contribution in third-party development: the boundary resources model. *Information Systems Journal* 23 173-192.



Agenda

Organisatorisches

Digitale Plattformen

Digitale Transformation & Innovative Technologien

Gig Economy

Digitale Arbeit

Digitale Services und deren Anbieter in der Smart City

(literaturbasiert)

- Smart City ist ein Sammelbegriff für Konzepte, die den öffentlichen Raum – insbesondere Städte und Gemeinden – digitaler und als Folgewirkung effizienter, grüner, oder inklusiver machen.
- Viele Akteure sind an einer Beteiligung an der Umsetzung von Smart Cities sowie dem Betrieb der für eine Smart City notwendigen Infrastruktur interessiert.
- Ein Teil der Infrastruktur sind digitale Dienstleistungen/Services. Beispiele sind digitale ID Services oder Dienste in einer digitalisierten Mobilitätsbranche/ÖPVN.

Mögliche Fragestellungen

- Welche digitalen Services werden in einer Smart City angeboten?
- Wer ist dafür geeignet, diese Dienste zu erbringen?

Beispielhafte Literatur

- Ismagilova, E., Hughes, L., Dwivedi, Y. K., & Raman, K. R. (2019). Smart cities: Advances in research—An information systems perspective. *International Journal of Information Management*, 47, 88-100.
- Bawany, N. Z., & Shamsi, J. A. (2015). Smart city architecture: Vision and challenges. *International Journal of Advanced Computer Science and Applications*, 6(11).



Digitale Daseinsvorsorge

(literaturbasiert)

- Daseinsvorsorge bezeichnet die (staatliche) Aufgabe, Güter und Leistungen bereitzustellen, die für ein menschliches Dasein notwendig sind.
- Es stellt sich die Frage, inwieweit auch digitale Dienstleistungen Teil der Daseinsvorsorge sind. So kann ein reiner Internetzugang, Dienstleistungen für Bürger (z.B. digitale ID Services, digitale Bürgerämter digitale Zahlungsmöglichkeit für Strafen/Gebühren), digitale Gesundheitsversorgung, Dienste in einer digitalisierten Mobilitätsbranche/ÖPVN, oder staatliche Angebote in einem Metaverse „digitale Daseinsvorsorge“ sein.
- Daseinsvorsorge ist ein Konzept im deutschsprachigen Raum. In englischer Literatur wird das Thema unter verwandten Konzepten wie „public (digital) utility“, „infrastructure“, „(digital) public services“, „municipal services“ untersucht.

Mögliche Fragestellungen

- Wie wurde digitale Daseinsvorsorge bislang in der Forschung untersucht?

Beispielhafte Literatur

- D’Onofrio, S., & Stucki, T. (2021). Digital Public Services. *HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik*, 58(5), 958-977.
- Lindgren, I., Madsen, C. Ø., Hofmann, S., & Melin, U. (2019). Close encounters of the digital kind: A research agenda for the digitalization of public services. *Government Information Quarterly*, 36(3), 427-436.
- Bertot, J., Estevez, E., & Janowski, T. (2016). Universal and contextualized public services: Digital public service innovation framework. *Government Information Quarterly*, 33(2), 211-222.

Data Mining zur Vorhersage der Nachfrage nach Bike-Sharing

(empirisch)

- Datenbestände in Unternehmen werden zunehmend zur besseren Entscheidungsfindung genutzt
- Ein häufiger Anwendungsfall ist die Prognose von Nachfrage nach Produkten, mit dem Ziel das Angebot optimal darauf abzustimmen
- In dieser Arbeit soll basierend auf historischen Daten zur Nutzung von Bike-Sharing in Seoul, eine Methode zur Schätzung des zukünftigen Bedarfs implementiert und die Genauigkeit der Vorhersage evaluiert werden

Mögliche Methoden (Auswahl)

- Lineare Regression
- Decision Tree/Random Forest
- Neural Network

Beispielhafte Literatur

- Sathishkumar, V. E., Jangwoo Park, and Yongyun Cho. "Using data mining techniques for bike sharing demand prediction in metropolitan city." *Computer Communications* 153 (2020): 353-366.
- VE, S., & Cho, Y. (2020). A rule-based model for Seoul Bike sharing demand prediction using weather data. *European Journal of Remote Sensing*, 53(sup1), 166-183.

Anwendung von Blockchain-Technologie in Unternehmen

(literaturbasiert)

- „Blockchain ist eine technische Lösung, um Daten in einer verteilten Infrastruktur ohne zentrale Instanz [...] zu verwalten.“ (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, 2020)
- Neben den bekannten Kryptowährungen, gibt es durch Smart Contracts weitere Anwendungsmöglichkeiten bspw. im Versicherungswesen, oder mittels NFTs im Bereich des Kunst- und Medienhandels.

Mögliche Fragestellungen

- Welche Arten von Use-Cases für Blockchain-Technologie gibt es (Taxonomie)?
- Welche Herausforderungen und Möglichkeiten gibt es bei der Anwendung von Blockchain-Technologie?

Beispielhafte Literatur

- Weking, J., Mandalenakis, M., Hein, A., Hermes, S., Böhm, M., & Krcmar, H. (2020). The impact of blockchain technology on business models—a taxonomy and archetypal patterns. *Electronic Markets*, 30(2), 285-305.
- Upadhyay, N. (2020). Demystifying blockchain: A critical analysis of challenges, applications and opportunities. *International Journal of Information Management*, 54, 102120.
- Lage, O., Saiz-Santos, M., & Zarzuelo, J. M. (2021, October). The Value and Applications of Blockchain Technology in Business: A Systematic Review of Real Use Cases. In *International Congress on Blockchain and Applications* (pp. 149-160). Springer, Cham.

Der Einfluss von IT-Nutzung auf Produktivität und Unternehmenswert

(literaturbasiert)

- Die Nutzung von Informationstechnologie kann Prozesse verschlanken und eine zielgerichtete Auswertung von Daten die Qualität unternehmerischer Entscheidungen erhöhen
- Die Forschungslage zum messbaren Einfluss von Informationssystemen auf die Produktivität von Unternehmen ist uneinheitlich

Mögliche Fragestellungen

- Wie (und warum) hat sich der Effekt von IT auf Produktivität im Zeitverlauf verändert?
- Welche Theorien werden den zu beobachteten Effekten zugrunde gelegt?

Beispielhafte Literatur

- Sabherwal, R., & Jeyaraj, A. (2015). Information technology impacts on firm performance. *MIS quarterly*, 39(4), 809-836.
- Brynjolfsson, E. (1993). The productivity paradox of information technology. *Communications of the ACM*, 36(12), 66-77.

Informationssysteme zur Unterstützung des Erreichens von Nachhaltigkeitszielen

(literaturbasiert)

- Informationssysteme ermöglichen das Berechnen und Dokumentieren der Umweltauswirkungen von unternehmerischen Prozessen
- Prozesse können auf Basis dieser Informationen, im Hinblick auf ökologische (und soziale) Nachhaltigkeit optimiert werden

Mögliche Fragestellungen

- Welche Rolle spielen Informationssysteme bei der Verwirklichung von Nachhaltigkeitszielen?
- Welche Herausforderungen und Möglichkeiten gibt es beim Einsatz von "Green IS"?

Beispielhafte Literatur

- Khuntia, J., Saldanha, T. J., Mithas, S., & Sambamurthy, V. (2018). Information technology and sustainability: Evidence from an emerging economy. *Production and Operations Management*, 27(4), 756-773.
- Chen, Adela JW, Marie-Claude Boudreau, and Richard T. Watson. "Information systems and ecological sustainability." *Journal of Systems and Information Technology* (2008).
- Hertel, Michael, and Julia Wiesent. "Investments in information systems: A contribution towards sustainability." *Information Systems Frontiers* 15.5 (2013): 815-829.

Agenda

Organisatorisches

Digitale Plattformen

Digitale Transformation & Innovative Technologien

Gig Economy

Digitale Arbeit

Mechanismen und Charakteristika von digitalen Plattform Ökosystemen in der Gig Economy

(empirisch oder literaturbasiert)

- In der Gig Economy werden kurzfristige Verträge über digitale Plattformen koordiniert
- In der Forschung wurde bereits gezeigt, dass bezüglich dieser digitalen Plattformen eine erschwerte Datenportabilität, Plattformwechselkosten und Lock-in-Effekte existieren
- Die Auswirkungen von Mechanismen auf digitalen Arbeitsplattformen in der Gig Economy wurden jedoch bisher kaum untersucht (bspw. Reputationssysteme oder Algorithmen)

Mögliche Fragestellungen

- Welche Mechanismen und Charakteristika führen zu Herausforderungen für Beschäftigte in einem digitalen Arbeitsplattform-Ökosystem?
- Welche Lösungsmöglichkeiten für diese Herausforderungen existieren?
- Welche Rolle spielt die Portabilität von Plattformdaten in der Gig Economy und wie können Plattformen diesen Prozess beeinflussen?

Beispielhafte Literatur

- Ashford, S. J., B. B. Caza and E. M. Reid (2018). “From surviving to thriving in the gig economy: A research agenda for individuals in the new world of work” *Research in Organizational Behavior* 38, 23–41.
- Ciotti, F., L. Hornuf and E. Stenzhorn (2021). “Lock-in effects in online labor markets. Available at SSRN:” CESifo Working Paper (9379).
- Farrell, J. and P. Klemperer (2007). “Coordination and lock-in: Competition with switching costs and network effects” *Handbook of industrial organization* 3, 1967–2072.



Plattformmanagement in der Gig Economy – Algorithmische Kontrolle

(literaturbasiert)

- Arbeit in der Gig Economy ist durch plattformbasierte algorithmische Kontrolle geprägt welche die Möglichkeiten neuartiger digitaler Technologien und intelligenter Algorithmen nutzt, um Steuerungsaktivitäten zu automatisieren
- Bestehende Forschungen weisen auf unterschiedliche Reaktionen von Arbeitnehmern auf diese Algorithmen hin
- Sie bieten Arbeitern tendenziell ein hohes Maß an Flexibilität, Autonomie, Aufgabenvielfalt und Komplexität. Allerdings können diese Kontrollmechanismen auch zu niedriger Bezahlung, sozialer Isolation, unsozialen und unregelmäßigen Arbeitszeiten, Überarbeitung, Schlafentzug und Erschöpfung führen

Mögliche Fragestellungen

- Wie funktioniert das Plattformmanagement und wie können Plattformen die gig Arbeit strukturieren?
- Was sind Vor- und Nachteile von algorithmischer Kontrolle auf digitalen Gig Plattformen für die Beschäftigten?
- Welche Aspekte der algorithmischen Steuerung wurden in der wissenschaftlichen Forschung bisher untersucht und welche Ergebnisse existieren bereits?

Beispielhafte Literatur

- Curchod, C., Patriotta, G., Cohen, L., & Neysen, N. (2020). Working for an algorithm: Power asymmetries and agency in online work settings. *Administrative Science Quarterly*, 65(3), 644-676.
- Wood, A. J., Graham, M., Lehdonvirta, V., & Hjorth, I. (2019). Good gig, bad gig: Autonomy and algorithmic control in the global gig economy. *Work, Employment and Society*, 33(1), 56-75. 20. Januar 2022

(IT) Karrieren auf digitalen Arbeitsplattformen

(empirisch oder literaturbasiert)

- Die IT Arbeit grenzt sich durch bestimmte Charakteristika von anderen Beschäftigungsformen ab, wie z.B. den hohen Grad an Kollaboration, die Bedeutung von Obsoleszenz und die Notwendigkeit von spezifischen Fähigkeiten der Beschäftigten
- Durch aktuelle Entwicklungen wie beispielsweise die Digitalisierung und Globalisierung arbeiten immer mehr ITler als Freelancer in der Gig Economy
- Besonders die Karrierewege dieser IT Freelancer sind bisher nicht ausreichend untersucht

Mögliche Fragestellungen

- Wie gestaltet sich der Karriereprozess von IT Freelancern auf digitalen Arbeitsplattformen?
- Was sind zentrale Erfolgs- und Misserfolgskriterien für IT Karrieren auf digitalen Arbeitsplattformen?
- Welche Rolle spielt die Obsoleszenz von Fähigkeiten und die stetige Entwicklung von Fähigkeiten für IT Freelancer in der Gig Economy?

Beispielhafte Literatur

- McKeown, T. & Pichault, F. (2021). "Independent professionals as talent: Evidence from individual views of working as a contractor" Human Resource Management 60 (2), 313-328.
- Taylor, J., & Joshi, K. D. (2019). Joining the crowd: The career anchors of information technology workers participating in crowdsourcing. Information Systems Journal, 29(3), 641-673.
- Sison, R., & Lavilles, R. (2018). Software gigging: A grounded theory of online software development freelancing.



Die Rolle von Zusammenarbeit für Arbeitnehmer in der Gig Economy

(empirisch)

- Traditionelle Formen der Arbeit werden zunehmend durch kleinere Aufgaben - sogenannte Gigs - ergänzt, die über digitale Plattformen vermittelt und koordiniert werden
- Ein spezielles Merkmal der Gig-Arbeit ist, dass sie in den meisten Fällen allein ausgeübt wird und dass es keine feste Organisation sowie Kollegen oder Vorgesetzte gibt
- Soziale Unterstützung kann jedoch durch den Zusammenschluss mehrerer Gig worker auf der Plattform erfolgen

Mögliche Fragestellungen

- Wie können Beschäftigte in der Gig Economy Teams oder eine Community bilden und welche Charakteristika besitzen diese Zusammenschlüsse?
- Wie kann Teamarbeit auf digitalen Arbeitsplattformen gestaltet werden?
- Welchen Einfluss haben solche sozialen Strukturen auf den beruflichen Erfolg von Gigworkern?

Beispielhafte Literatur

- Ashford, S. J., Caza, B. B., and Reid, E. M. (2018). "From surviving to thriving in the gig economy: A research agenda for individuals in the new world of work" Research in Organizational Behavior (38), pp. 23-41 (doi: 10.1016/j.riob.2018.11.001).
- Jabagi, N., Croteau, A.-M., Audebrand, L. K., and Marsan, J. (2019). "Gig-workers' motivation: thinking beyond carrots and sticks" Journal of Managerial Psychology (34:4), pp. 192-213 (doi: 10.1108/JMP-06-2018-0255).
- Zhou, J. and Hahn, J. (2021). "Making the Crowd Wiser: (Re)combination through Teaming in Crowdsourcing" ICIS 2021 Proceedings. 8.

Agenda

Organisatorisches

Digitale Plattformen

Digitale Transformation & Innovative Technologien

Gig Economy

Digitale Arbeit

Unsicherheit in digitaler Arbeit: Das Konzept von Schocks

(literaturbasiert)

- Unter Schocks (und engl. „jarring events“) verstehen wir Ereignisse, die Teamdynamiken in der IT Arbeit beeinflussen. Dazu zählen unter anderem: Kündigungen von Kollegen, ungelöste Konflikte im Team, das Scheitern von Projekten etc.

Mögliche Fragestellungen

- Wie werden Schocks in der betriebswirtschaftlichen Literatur bisher konzeptualisiert?
- Welche Aspekte von IT Arbeit können für IT Fachkräften zu Schocks werden? (Fokus insb. IT Projekte)

Beispielhafte Literatur

- Holtom, B. C., Mitchell, T. R., Lee, T. W., & Inderrieden, E. J. (2005). Shocks as causes of turnover: What they are and how organizations can manage them. *Human Resource Management*, 44(3), 337–352.
- Dubé, L. (2014). Exploring how it professionals experience role transitions at the end of successful projects. *Journal of Management Information Systems*, 31(1), 17–46.



Agile Methoden: Chancen und Risiken von Scrum

(literaturbasiert)

- Scrum ist ein Rahmenwerk, welches agiles Arbeiten im Rahmen von Projekten jeglicher Art definiert. In diesem Rahmenwerk werden Rollen, Events und Artefakte (zu pflegende Dokumente – können analog o. digital sein) definiert. Seinen Ursprung hat Scrum im [Agile Manifesto](#) (2001), welches ursprünglich von Software-Entwicklern verfasst wurde.

Mögliche Fragestellungen

- Welche Chancen bietet Scrum im Vergleich zum Wasserfall-Modell?
- Welche Risiken birgt Scrum im Vergleich zum Wasserfall-Modell?
- Welche Anwendungsfälle finden sich im Rahmen der Wirtschaftsinformatikforschung?

Beispielhafte Literatur

- Schwaber, K., & Sutherland, J. (2020) Der Scrum Guide. Der gültige Leitfaden für Scrum: Die Spielregeln. (URL: <https://scrumguides.org/docs/scrumguide/v2020/2020-Scrum-Guide-German.pdf> [letzter Zugriff am 18.01.22]).
- Vidgen, R., & Wang, X. (2009). Coevolving Systems and the Organization of Agile Software Development. *Information Systems Research*, 20(3), 355–376. (URL: <http://www.jstor.org/stable/23015470> [letzter Zugriff am 19.01.22]).
- Hassanein, E. E., & Hassanien, S. A. (2020). Cost Efficient Scrum Process Methodology to Improve Agile Software Development. *International Journal of Computer Science and Information Security (IJCSIS)*, 18(4).

Skills für die digitale Arbeitswelt

(literaturbasiert)

- In der gegenwärtigen Arbeitswelt, die von Komplexität und vom digitalen Wandel geprägt ist, steigt der Bedarf an neuen Skills. Der Qualifikationsdruck (bspw. In Richtung: Data Science, Digital Skills) nimmt in der digitalen Arbeitswelt stetig zu.
- Um den Anforderungen der digitalen Arbeitswelt gerecht zu werden, sind Kenntnisse und Fähigkeiten vonnöten, die bei einem Großteil der Bevölkerung ausbaufähig sind (Hoberg et al. 2018, S. 51).
- Diese Seminararbeit soll den aktuellen Stand der Forschung durch eine strukturierte Literaturanalyse darstellen und die ermittelten Fähigkeiten (engl. „skills“) clustern.
- Ein möglicher Aspekt ist hierbei die Identifikation von Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. upskilling, reskilling), die sich, abhängig vom individuellen Kenntnis- und Wissensstand der zu qualifizierenden Person, unterscheiden.

Mögliche Fragestellung

- Welche Implikationen leiten Sie aus Ihren Ergebnissen für die Praxis ab?

Beispielhafte Literatur

- Hoberg P., Welz B., Oswald G., Krcmar H. (2018). Digitale Transformation aus Sicht von IT-Entscheidern. In: Oswald G., Krcmar H. (eds) Digitale Transformation. Informationsmanagement und digitale Transformation. Springer Gabler, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22624-4_6 (URL: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-658-22624-4.pdf> [letzter Zugriff am 18.01.22]).
- Wiesche, M., Joseph, D., Thatcher, J., Gu, B., Krcmar, H. (2019). IT Workforce. In MIS Quarterly Research Curations, Ashley Bush und Arun Rai, Eds., <http://misq.org/research-curations>, veröffentlicht am 21. Juni 2019; aktualisiert am 09. Dezember 2020.
- Ostmeier, E., & Strobel, M. (2022). Building skills in the context of digital transformation: How industry digital maturity drives proactive skill development. In Journal of Business Research (Bd. 139, S. 718–730). Elsevier BV. <https://doi.org/10.1016/j.jbusres.2021.09.020>



Fragen?



Informationsveranstaltung Bachelorseminar SoSe 2022

Manuel Wiesche

manuel.wiesche@tu-dortmund.de

Lisa Gussek

lisa.gussek@tu-dortmund.de

dt.wiwi.tu-dortmund.de